

23 Nachwuchskräfte starten in die Ausbildung bei der Stadt

Zum Ausbildungsstart haben Oberbürgermeister Rico Badenschier, die Werkleiterin der Stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen Ilka Wilczek und die Ausbildungsleiterin der Stadtverwaltung Silke Pagel am 1. September die neuen Auszubildenden, Studierenden und Anwärter:innen im Schleswig-Holstein-Haus begrüßt und ihnen die Ausbildungsverträge bzw. Ernennungsurkunden überreicht.

Insgesamt 23 Nachwuchskräfte beginnen in der Stadtverwaltung, bei der Berufsfeuerwehr und im städtischen Eigenbetrieb SDS ihre Ausbildung – darunter 6 Verwaltungsfachangestellte, 2 Kauffrauen für Büromanagement, 1 Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Bibliothek, 3 Brandmeister-Anwärter:innen und 4 Notfallsanitäter:innen. Der städtische Eigenbetrieb SDS bildet einen Gärtner und einen Straßenwärter aus. Zudem starteten auch eine Stadtverwaltungsinspektor-Anwärterin, 2 Stadtbrandoberinspektor-Anwärter und erstmals auch 2 Studierende im Dualen Studiengang Bachelor of Arts – Soziale Arbeit.

„Durch Corona war es vielen jungen Menschen nicht möglich, sich beispielsweise auf Berufsmessen über die Vielzahl an Ausbildungsberufen zu informieren. Auch Praktika in Betrieben waren kaum möglich. Deshalb freue ich mich umso mehr, Sie als Auszubildende, Anwärter und Anwärterinnen und somit als unsere zukünftigen Nachwuchskräfte begrüßen zu dürfen“, betont der Verwaltungschef bei



Nachwuchskräfte starten bei der Stadtverwaltung, bei der Berufsfeuerwehr und im städtischen Eigenbetrieb SDS ihre Ausbildung
© Landeshauptstadt Schwerin/Mareike Diestel

seiner Begrüßung. „Der Studien- und Ausbildungsbeginn ist wie eine zweite Einschulung, nur ohne die Schultüte. Dafür erwarten Sie in den kommenden Jahren mindestens genauso viele neue Herausforderungen und Eindrücke, wie am allerersten Schultag. Sie haben sich für einen interessanten, abwechslungsreichen und zukunftssicheren Arbeitsplatz entschieden.“

So konnte auch in diesem Jahr 25 Ausgelernten ein Übernahmeangebot unterbreitet werden.

Der Andrang um die Ausbildungsplätze in der Stadtverwaltung Schwerin ist nach wie vor groß: Für die vier Plätze als Notfallsanitäter:in haben sich insgesamt 139, für die sechs Ver-

waltungsfachangestellten 138 sowie 123 für die Stelle als Stadtverwaltungsinspektor-Anwärter:in beworben. 43 Bewerber:innen interessierten sich für die Stelle als Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung Bibliothek. Für die drei Ausbildungsplätze bei der Berufsfeuerwehr stellten sich 31 Frauen und Männer dem anspruchsvollen Auswahlverfahren. Auf die beiden Stellen als Stadtbrandoberinspektor-Anwärter:in entfielen 15 Bewerbungen. Weitere 99 Bewerber:innen interessierten sich für die zwei Plätze des Bachelor of Arts – Soziale Arbeit und 29 Bewerbungen erreichte die Stadtverwaltung für die zwei Stellen als Kauffrau für

Büromanagement. Insgesamt waren es in diesem Jahr 617 Bewerbungen. Der diesjährige Ausbildungsjahrgang stammt nicht nur aus der Landeshauptstadt und den umliegenden Landkreisen, sondern auch aus Lübeck, Hamburg und Mölln, bis hin nach Bayreuth. Der jüngste Azubi ist 17 Jahre alt, die älteste Nachwuchskraft 33.

Auch für das kommende Jahr 2022 ist unter www.schwerin.de/ausbildung ein umfangreiches Ausbildungs- und Studienangebot der Landeshauptstadt zu finden. So werden erneut Auszubildende und Anwärter:innen in den Bereichen Stadtverwaltung, Berufsfeuerwehr und im städtischen Eigenbetrieb SDS gesucht.

Aktionen zum Tag der Geodäsie am 24. September

Mit einem gemeinsamen Aktionstag präsentieren sich am bundesweiten Tag der Geodäsie am 24. September 2021 von 10.00 bis 16.00 Uhr die öffentlich bestellten Vermessungsingenieure, die Vermessungs- und Geoinformationsbehörde der Landeshauptstadt Schwerin, das Staatliche

Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg und das Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen im LAiV gemeinsam auf dem Schlachtermarkt in Schwerin und bieten dem interessierten Nachwuchs unter dem Motto „Vermessung & Geoinformation – anschauen, aus-

probieren und begeistert sein“ die Möglichkeit, erste eigene Berührungen mit einem modernen und technisch orientierten Berufsfeld zu erleben. Es werden Einblicke in das Messen mit einer Drohne, das 3D-Messen und Drucken sowie das berührungslose Messen gegeben. Virtuelle Welten sind ein

weiterer Bestandteil der Ausstellung. Neben den Aktionsflächen auf dem Schlachtermarkt können modernste Arbeitsplätze, die den Innendienst eines Vermessungstechnikers/-ingenieurs bzw. eines Geomatikers zeigen, im Foyer des Schweriner Rathauses ausprobiert werden.

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin
Telefon: 0385 545 - 1111
Telefax: 0385 545 - 1019
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Wichtiger Hinweis

Um den Besucherverkehr im Stadthaus zu lenken, ist eine vorherige Terminvereinbarung zwingend erforderlich. Der Zugang in das Stadthaus erfolgt ausschließlich über den Haupteingang. Wichtig ist, dass das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung Pflicht ist, wenn ein Termin im Stadthaus wahrgenommen wird. Zu beachten ist, dass im Stadthaus kein Mund-Nasen-Schutz verkauft wird. Jeder Besucher muss sich selbst im Vorfeld einen Mund-Nasen-Schutz besorgen.

Weitere Informationen unter www.schwerin.de/coronavirus

Die Öffnungszeiten der Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle im Verwaltungsgebäude des Post-Logistikzentrums im Heinrich-Hertz-Ring 2 sind unter www.kreis-lup.de/corona einsehbar.

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Pressestelle
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 545 - 1010
Fax: 0385 545 - 1019
E-Mail: pressestelle@schwerin.de
Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Der Stadtanzeiger ist im Bürgerbüro im Stadthaus, in der Hauptbibliothek sowie in den Stadtteilbibliotheken, im Kulturbüro, im Stadtteilbüro Mueßer Holz, in Straßenbahnen, am Info-Point des Schlosspark-Centers oder als kostenloses elektronisches Abo unter www.schwerin.de/stadtanzeiger bzw. kostenpflichtiges Papier-Abo erhältlich.

Erscheinungsweise: 2 x monatlich
Nächste Ausgabe: 01.10.2021

Bekanntmachung

Baumaßnahme: „Baugrunderkundung - B104 OU Schwerin, B106 bis Paulsdamm“

Die Projektgruppe Großprojekte im Straßenbauamt Schwerin plant die Ortsumgehung (OU) „B104 OU Schwerin, B106 bis Paulsdamm“. Diese führt von der B 106 (Schwerin – Wismar) bis zum Paulsdamm (B 104 Schwerin – Güstrow).

Als Grundlage für weiterführende Planungen werden Baugrunderkundungen im Bereich der Trasse und der zukünftigen Ingenieurbauwerke durchgeführt sowie Grundwasser-messstellen errichtet.

Die Arbeiten beginnen mit Kleinbohrungen am 18.10.2021, die Tiefenbohrungen beginnen am 25.10.2021. Alle Arbeiten werden bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Für evtl. Rückfragen steht die Straßenbauverwaltung per Mail zur Verfügung:

ou-schwerin@sbv.mv-regierung.de

Die Straßenbauverwaltung des Landes Mecklenburg-Vorpommern weist darauf hin, dass in dieser frühen Planungsphase noch keine Aussagen zu Details, individuellen Betroffenheiten sowie konkreten Terminen für Baubeginn und Verkehrsfreigabe möglich sind - diese Punkte sind Bestandteil der weiteren Planungsstufen und Beteiligungsmöglichkeiten, u. a. im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Bekanntmachung kann Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist innerhalb eines Monats beim Straßenbauamt Schwerin, Pampower Straße 68, 19061 Schwerin, schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben. Die öffentliche Bekanntgabe ist mit dem auf die Veröffentlichung der Bekanntmachung folgenden Tag bewirkt (Beginn der Widerspruchsfrist gemäß § 41 Abs. 4 VwVfG M-V).

Im Internet am 17. September 2021 unter www.schwerin.de/bekanntmachungen veröffentlicht.

Öffentliche Bekanntmachung über den Ablauf von Nutzungsrechten an Wahlgrabstätten auf dem Alten Friedhof und dem Waldfriedhof im Kalenderjahr 2022

Nach § 14 (8) der Friedhofsordnung für die kommunalen Friedhöfe in der Landeshauptstadt Schwerin vom 08.02.2001, in der Fassung der Bekanntmachung vom 06.05.2020, wird hiermit der Ablauf von Nutzungsrechten an Wahlgrabstätten auf dem Alten Friedhof und dem Waldfriedhof bekannt gegeben.

Die Friedhofsordnung regelt im § 28 Alte Rechte:

„(1) Bei Wahlgrabstätten, über welche die Friedhofsverwaltung vor Inkrafttreten dieser Friedhofsordnung bereits verfügt hat, richtet sich die Nutzungszeit nach bisherigen Vorschriften, soweit sich aus Abs. 2 nicht etwas anderes ergibt.

(2) Die vor dem Inkrafttreten dieser Friedhofsordnung entstandenen Nutzungsrechte von unbegrenzter oder unbestimmter Dauer sowie solche mit einer längeren als in § 14 Abs. 1 festgesetzten Dauer enden am 31.12.2002, nicht jedoch vor Ablauf der diesen Zeitpunkt überschreitenden Ruhezeit des vor Inkrafttreten dieser Friedhofsordnung zuletzt Bestatteten.

(3) Die Verlängerung des Nutzungsrechts ist entsprechend § 14 Abs. 5 und 6 möglich. Die Friedhofsverwal-

tung legt fest, in welchen Grabfeldern und auf welchen Grabstätten eine Verlängerung der Nutzungsrechte über den sich aus Absatz 2 ergebenden Zeitpunkt hinaus beantragt werden kann.“ Im Jahr 2022 laufen alle Nutzungsrechte an den Grabstätten ab, auf denen die letzte Bestattung (Erdbestattung sowie Urnenbeisetzung) im Jahr 1997 oder im Jahr 2002 eine Urnenbeisetzung erfolgte und sofern das Nutzungsrecht nicht über das Jahr 2022 hinaus verlängert wurde.

Nutzungsberechtigte, die keine Verlängerung des Nutzungsrechtes wünschen, sind nach § 23 (2) der Friedhofsordnung verpflichtet, die Grabmale einschließlich Sockel und Fundament, Einfassungen sowie sonstige bauliche Anlagen von der Grabstätte zu entfernen. Bitte beachten Sie, dass es dazu laut § 20 (1) der vorherigen Zustimmung der Friedhofsverwaltung bedarf. Anträge erhalten Sie bei der Friedhofsverwaltung.

Für alle Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter:innen der Verwaltung der Schweriner Friedhöfe zur Verfügung. Bitte legen Sie insbesondere bei beabsichtigten Veränderungen oder Verlängerungen von Nutzungsrechten

den Kaufbrief bzw. die Überlassungsbescheinigung für die jeweilige Grabstätte vor. Wenn Sie die Verwaltung der Schweriner Friedhöfe aufsuchen möchten:

Aufgrund der Corona-Situation ist ein Besuch im Servicebüro am Waldfriedhof (19061 Schwerin, Am Krebsbach 1) nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Das Servicebüro am Alten Friedhof (19053 Schwerin, Obotritenring 247) ist bis auf weiteres geschlossen. Zur Terminvereinbarung für das Servicebüro am Waldfriedhof erreichen Sie uns unter der Telefonnummer 0385 64108-0 oder per E-Mail an friedhof@sds-schwerin.de.

Schwerin, den 9. September 2021

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
SDS - Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

Ilka Wilczek

Im Internet unter www.schwerin.de/bekanntmachungen am 9. September 2021 veröffentlicht.

Breitband für fünf weitere Gewerbegebiete in Schwerin

Ob großer Industriekonzern, Mittelständler oder kleiner Handwerksbetrieb — die zuverlässige Versorgung mit leistungsfähigem, schnellem Internet ist in Zeiten zunehmender Digitalisierung eine wichtige Basis, um auf lange Sicht im Wettbewerb bestehen zu können.

In den Schweriner Gewerbegebieten wird nun in diese Zukunftstechnologie investiert: Für fünf Gewerbegebiete überreichte heute Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung, Fördermittelbescheide zur anteiligen Finanzierung in Höhe von 280.000 Euro an Schwerins Oberbürgermeister Rico Badenschier.

Davon profitieren können förderfähige Firmen in den Gewerbegebieten Am Fahrweg, Medewege, KGW Schweriner Maschinen- und Anlagenbau, Lankow-Verkehrshof sowie Lankow-Dreieck.

„Mit diesen Glasfaseranschlüssen schaffen wir in unseren Gewerbegebieten die Voraussetzung, dass die dort ansässigen Firmen die Potenziale der Digitalisierung nutzen können. Der Breitband-Ausbau ist gleichzeitig ein wichtiger Standortfaktor für ansiedlungswillige Firmen in unseren Gewerbegebieten“, so Badenschier.

„Ein Glasfaseranschluss zählt mittlerweile zur Daseinsvorsorge. Er ist Voraussetzung, um heute und in Zukunft alle Möglichkeiten des digitalen Zeitalters ausschöpfen zu können. Den Schweriner Unternehmen eröffnen sich dank Glasfaseranschluss große Chancen für den Einsatz neu-



v. l. Christian Pegel übergab den Fördermittelbescheid an Oberbürgermeister Badenschier und KSM-Vorstand Effenberger.

© Landeshauptstadt Schwerin/Jacqueline Saß

er Technologien und Innovationen“, sagte Landesdigitalisierungsminister Christian Pegel. Die Landesregierung unterstütze den geförderten Breitbandausbau in Mecklenburg-Vorpommern mit, Stand heute, knapp 680 Millionen Euro als Kofinanzierung sowie für den kommunalen Eigenanteil. „Mit den Fördermitteln vom Bund stehen somit 1,8 Milliarden Euro für den beinahe flächendeckenden Breitbandausbau in unserem Bundesland zur Verfügung. Damit werden 63.000 Kilometer Glasfaserkabel verlegt — das ist das Eineinhalbfache des Erdumfangs“, so Pegel. Die staatliche Ausbauförderung richtet sich bisher an Regionen, in denen Ver-

bindungen mit weniger als 30 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) verfügbar sind. Für Förderanträge im Sonderaufruf Gewerbe erfolgt die Berechnung der sogenannten „Aufgreifschwelle“ dabei anhand der mit dem Internet verbundenen Arbeitsplätze und Betriebsmittel.

Ein mit den Haushalten vergleichbares Niveau der Versorgung mit 30 Mbit/s ist dabei in den Gewerbegebieten erreicht, wenn in den Unternehmen der Unternehmensleitung und jedem internetverbundenen Arbeitsplatz/ Betriebsmittel eine Datenrate von 30 Mbit/s zur Verfügung steht.

Im Gespräch erläutert Matthias

Effenberger, Vorstand der KSM Kommunalservice Mecklenburg AöR und Breitbandkoordinator der Landeshauptstadt Schwerin, den weiteren Verfahrensablauf: „Nach Abschluss des laufenden Auswahlverfahrens können die Bescheide über die abschließende Höhe der Zuwendung bei Bund und Land beantragt werden. Im Anschluss an die Vertragsunterzeichnungen kann dann mit dem Bau gestartet werden. Aktuell gehen wir davon aus, noch in diesem Jahr die Verträge zu schließen und im kommenden Jahr mit dem Bau beginnen zu können. In 2024 sollen die Arbeiten dann planmäßig abgeschlossen sein.“

Stadtbibliothek sucht 100 Kinderbuchpaten zum 100. Bestehen

Der Freundeskreis der Stadtbibliothek Schwerin e. V. wirbt in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek in seiner diesjährigen Buchpatenaktion um zahlreiche Kinderbuch-Paten. 100 sollen es werden, feiert doch die Stadtbibliothek Schwerin im kommenden Jahr ihr 100jähriges Bestehen. Sie finden, das ist eine tolle Idee? Dann machen Sie mit! Zu finden sind die Bücherwünsche auf den aushängenden Titellisten in den teilnehmenden Buchhandlungen

- Hugendubel, Marienplatz 1 - 2
- Benno Schoknecht, Schlossstr. 20
- Littera et Cetera, Schliemannstr. 2
- Ein guter Tag - Literatur und so,

Buschstr. 16 Einfach ein Buch in der Buchhandlung Ihrer Wahl kaufen. Dieses wird anschließend an die Stadtbibliothek geliefert und steht zum Jubiläumsauftakt als Teil eines neuen, spannenden Projektes der Stadtbibliothek bereit. Mit der „Schweriner Leseraupe“ und einem „Rucksack voller Abenteuer“ bietet die Stadtbibliothek zukünftig für Kindergarten- und Schulkinder eine intensive Methode der Sprach- und Leseförderung an. Neben den jeweils 25 bunten Taschen, die mit einer großen Vielfalt an altersgerechten Bilder- und Erstlesebüchern

bestückt sind, gehört zu beiden Projekten ergänzendes Material, das Erzieher:innen und Lehrer:innen verschiedene Möglichkeiten der Beschäftigung mit den Büchern bietet. Die Besonderheit dieser in vielen Teilen Deutschlands schon bewährten Art der Leseförderung ist, dass sie die Eltern direkt mit einbezieht. Jedes Kind darf über einen Zeitraum von sechs Wochen jedes Wochenende eine Tasche mit einem tollen Buch darin leihweise mit nach Hause nehmen. So haben die Eltern die Möglichkeit, gemeinsam mit ihrem Kind die Bücher zu betrachten, vorzulesen

oder auch das Kind beim Lesenlernen außerhalb des schulischen Alltags zu unterstützen. Die gemeinsamen Leseerlebnisse können bei Eltern und Kindern lange nachwirken und im besten Fall Anstoß zu einer neuen lieb gewordenen Routine geben. Dieses Projekt funktioniert aber nur mit fleißigen Unterstützern. So geht ein großer Dank an den Aktiv-Treff vom Haus der Begegnung und an die Albert Schweitzer Schule. Hier wurden in ehrenamtlicher Arbeit Leserrucksäcke und Raupenteile entworfen und genäht, um mit ihnen bald vielen Kindern einmal mehr die Welt der Bücher zu eröffnen.

#offen geht

Interkulturelle Wochen werden am 19. September eröffnet

Mit der Auftaktveranstaltung am 19. September starten die Interkulturellen Wochen bereits zum 31. Mal in Schwerin. Ab 14 Uhr laden Vereine, der Interreligiöse Dialog und die Petrusgemeinde gemeinsam mit der Fachstelle Integration der Landeshauptstadt in den Garten der Petrusgemeinde ein. Sozialdezernent Andreas Ruhl eröffnet die Veranstaltung.

Moderiert von Hanne Luhdo dürfen sich Gäste auf ein buntes Programm freuen – von osteuropäischer Musik der Familie Condoi als Ensemble „Nachtigall“, über Gospelgesang des Chores „Spirit of Joy“ bis hin zu einem Auftritt der „Plattelinos“. Bereits hier zeigen sich viele Mitglieder des Netzwerks Migration unter dem Motto „#offen geht“ einem breiten Publikum. Bis zum 3. Oktober folgen dann zahlreiche Veranstaltungen.



© Landeshauptstadt Schwerin

„Offene Türen, aber auch aufgeschlossene Gäste sind die Intention der diesjährigen Interkulturellen Wochen, denn beides ist für ein friedliches Zusammenleben, Austausch und den Erhalt

einer Dialogkultur erforderlich“, sagt Oberbürgermeister Rico Badenschier. Die Volkshochschule lädt zu digitalen Reisen in andere Länder, aber auch zum internationalen Kochen in ihrem

Kochstudio (Campus am Turm) ein. Im Schleswig-Holstein-Haus ist die internationale Geschichte des Vereins Traktor Schwerin zu sehen, außerdem sind hier Boxworkshops im Angebot. Thematischer Schwerpunkt ist in diesem Jahr das Jubiläum „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“, zu dem die Jüdische Gemeinde verschiedene Veranstaltungen – zumeist in einer offenen Laubhütte – vorbereitet. „Coronabedingt sind in diesem Jahr einige Online-Angebote sowie viele kleinere Veranstaltungsformate geplant“, erklärt die Leitern der Fachstelle Integration Maren Jakobi. Auf diesem Weg können die Veranstaltungen flexibel an die Verordnungsanlage angepasst werden. Das komplette Programm ist unter www.schwerin.de/ikw online einsehbar.

Sonderausstellung „Verbotenes Gemüse“

Ein „Gelber Zentner“ im Mueßer Museumsgarten

Bei dem Namen „Gelber Zentner“ erahnt man schon einen Kürbis. Aber welches Gemüse verbirgt sich hinter den Bezeichnungen „Berliner Adl“, „Roter Heinz“ oder „Ostfriesische Palm“?

Die Antwort darauf gibt eine neue Sonderausstellung im Freilichtmuseum Schwerin-Mueß, die noch bis zum 13. November im Kunstkatzen zu sehen sein wird. „Verbotenes Gemüse“ ist der Titel der Präsentation, die im Rahmen einer breiten Initiative zur Erhaltung historischer Gemüsesorten zusammengestellt wurde. Was steckt nun aber hinter dem Verbot im Zusammenhang mit Gemüse, und warum fallen einem heutzutage nur wenige Gemüsesorten ein? Auch dazu finden sich interessante Fakten in der Ausstellung. Wer beispielsweise eine Bohnensorte als Familienerbstück immer wieder in seinem Garten anbaut, hat ganz sicher über Generationen hinweg seine Freude daran. Verkaufen darf er die gute alte Bohne als Saatgut allerdings nicht ohne weiteres. Über die Zulassung von Saatgut für den gewerblichen Vertrieb in der Landwirtschaft und im Gartenbau entscheidet das Bundessortenamt, eine Art „Saatgut-TÜV“, basierend auf verschiedenen Rechtsgrundlagen. Mit



Mitarbeiter:innen des Freilichtmuseums für Volkskunde Schwerin-Mueß nach der Ernte des „Gelben Zentners“ © Landeshauptstadt Schwerin/Gesine Kröhnert

der Zeit sind tatsächlich zahlreiche Gemüsesorten in Vergessenheit geraten, und das Angebot an Gemüsesorten hat sich sehr verändert. Die Ausstellung thematisiert die bedeutende Rolle von Saatgut als Grundlage für unsere Ernährung, den Verlust der Sorten- und Geschmacksvielfalt, gewährt aber auch Einblicke in die Geschichte unseres Saatgutgesetzes und bietet zahlreiche spannende Sortenportraits.

Im Dorfschullehrergarten des Freilicht-

museums werden einige der beschriebenen, historischen Sorten angebaut, u. a. die Zuckererbse „Früher Heinrich“, die Kartoffel „Linda“, der Salat „Forellenschluß“, der Zuckermais „Golden Bantam“, das „Teltower Rübchen“, die Rote Melde „Rubinrot“ und die Stangenbohne „Monstranz“.

Des Weiteren wird es eine Tauschkiste mit eigenem Mueßer Saatgut geben. Ein Quiz lädt kleine und große Besucher:innen zum Entdecken der Ausstellung ein.

Mobile Impfkationen

Auch in der kommenden Woche sind zwei offene Impfkationen in der Landeshauptstadt geplant.

Die Aktionen im Überblick:

Mittwoch, 22.09.2021, 17 - 21 Uhr
Sport- und Kongresshalle, Wittenburger Straße 118

Impfstoff: BioNTech (mRNA Impfstoff) + Johnson & Johnson (Vektor Impfstoff)

Freitag, 24.09.2021, 14 - 19 Uhr
Sport- und Kongresshalle, Wittenburger Straße 118

Impfstoff: BioNTech (mRNA Impfstoff) + Johnson & Johnson (Vektor Impfstoff)

Hinweis:

Der Regelbetrieb des Impfzentrums ist eingestellt. Die noch ausstehenden Zweitimpfungen werden aber weiterhin im Impfzentrum abgearbeitet: Alle bereits vereinbarten Zweitimpftermine finden wie angekündigt in der Sport- und Kongresshalle statt.